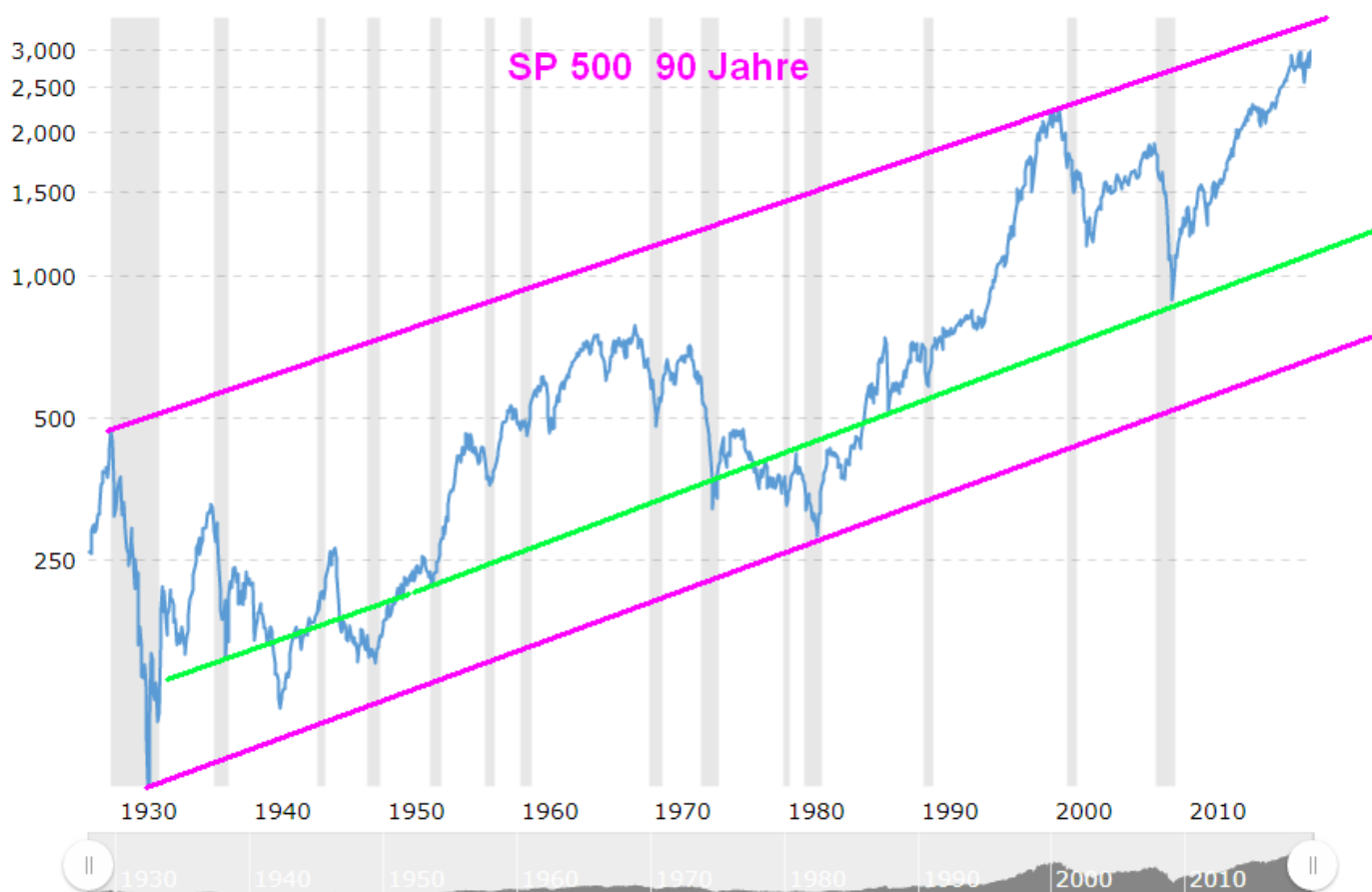


Juni 2019 war wieder einmal die Reaktion auf die Reaktion auf die Reaktion, diesmal auf den starken Fall vom Mai 2019. Dieser wurde durch den Juni-Anstieg wieder aufgeholt. Im Ergebnis verblieb aber genau nichts. Die GAMAG-Strategien blieben von dem gesamten Auf und Ab weiter unberührt. Beide Strategien lieferten solide positive Ergebnisse ab. Black+White hat damit in den ersten sechs Monaten + 6% nach allen Kosten erwirtschaftet, also rund 1% durchschnittlich pro Monat. Damit liegen die Ergebnisse an der Obergrenze dessen, was wir für die Strategie im aktuellen Handelsumfeld erwarten. Dabei sind beide GAMAG-Strategien hochgradig abgesichert.

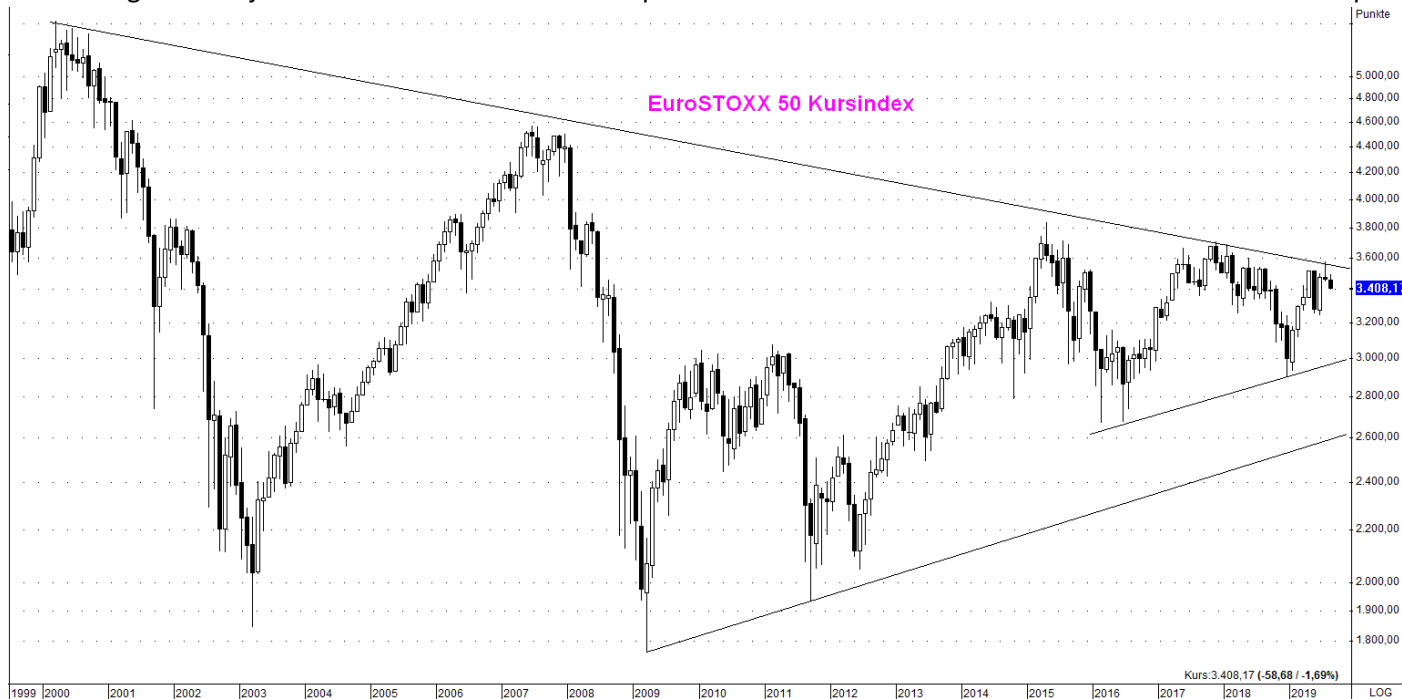
Strategie	Juni 2019	% gg.Vormonat	% seit Handelsstart
G.A.M.A.G Black+White	16.974,50	+ 0,88 %	+502,25%
G.A.M.A.G Vola+Value	12.595,11	+ 0,40%	+ 49,89%

Durch den massiven Juni-Anstieg ist die Gesamtmarktsituation der Aktienbörsen noch einmal gefährlicher geworden, als sie dies schon war. Der Weihnachts-Crash von 2018 war nur ein Vorgeschmack, schrieben wir im letzten Report. Nachstehend dazu, da dies vielen Anlegern nicht bewusst ist, der Langfrist-Chart der letzten 90 Jahre des US-Leitindex S&P 500. Wir sind oben. Dies ist zwar schon seit 2 Jahren so. Eigentlich weis aber ja jeder Mensch, dass sich eine



unangenehme Situation nicht dadurch löst, dass Zeit vergeht. Wenn ein Unternehmen ein Quartal Verlust macht, ist dies unangenehm (sofern nicht geplant). Wenn es dies viele Quartale macht, ist es in Konkurs (es sei denn es findet immer neue Kapitalgeber, die die Verluste stopfen wollen). Ein Staat kann ein Jahr eine schlechte Wirtschaftspolitik betreiben. Über mehrere Jahre rächt es sich garantiert. Insofern ist auch bei dem vorstehenden Chart nur die Frage des wann und des wie, nicht die des ob. Alles spricht dafür, dass es irgendwann demnächst viel tiefere Kurse geben wird. Auch das Grundszenario ist bekannt. Die Kurse werden oben gehalten, weil die Zentralbanken (erwartet) noch mehr neues Geld drucken werden, die Zinsen fallen, und es dadurch noch „attraktiver“ wird, Aktien zu kaufen. Diese Story hat nur einen Haken. Irgendeine auch noch so gering rentierliche Aktie zu kaufen und auch noch auf Kredit ist eine garantierte Gewinnstrategie, solange, ja solange wie die Aktie einen Gewinn, am besten noch einen steigenden, aufweist. Diese „Strategie“ funktioniert dann nicht mehr, wenn die ersten Aktien vermehrt rote Zahlen schreiben. Die Kurse müssen schon noch steigen (können). Aktien mit 2% Dividendenrendite zu kaufen, weil ja die Zinsen für

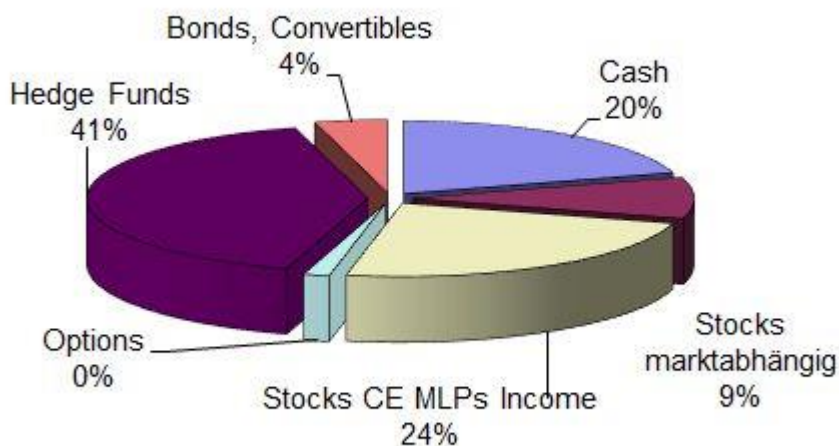
Bundesanleihen negativ sind, funktioniert dann nicht mehr, wenn die Dividende mangels geschäftlichem Erfolg ausgesetzt wird, und die Aktien 30% im Kurs verlieren. Solange dies ein Einzelfall ist, kann man dies durch Streuung lösen. Wenn dies in der Breite auftritt, etwa durch einen Handelskrieg, oder eine überfällige Rezession, dann gibt es nichts mehr, was massive Vermögensverluste bei dieser „Strategie“ vermeidet. Weiterhin müssen Aktien überhaupt nicht steigen. Die jämmerliche Performance europäischer Aktien während der letzten 20 Jahre als Beispiel.



Ob trotz ausgebliebener Rezession seit der Finanzkrise eine Aktiendaueranlage ein Gewinn wurde, hing also sehr an der Titelauswahl und dem Investitionszeitpunkt.

Absicherung ist daher aktuell ein MUSS. Wir können es gar nicht größer schreiben. Wenn Sie es nicht tun, und dann „plötzlich“ in drei Monaten ihr Vermögen 20% weniger wert ist, erwarten Sie kein Mitleid. Die Bewertungen, die teilweise bei Aktien gezahlt werden, sind und bleiben aberwitzig. Die aktuell gebotenen Renditen stellen keinen adäquaten Ausgleich für die gigantischen Risiken dar, wie etwa der SP 500-Chart zeigt. Im positiven Szenario, wenn es nur bis zur grünen Linie fällt, das wären so 1200 Punkte, sind „nur“ 60% des Kapitals verloren. Im Negativ-Fall, Rückgang bis zur unteren roten Linie, sind es über 80%. Dem stehen weniger als 10% Indexplus bis zur oberen roten Linie gegenüber. Eine attraktive Investitionschance sieht anders aus!

G.A.M.A.G Black+White



Wir bleiben bei Black+White damit auf „Alarmstufe Gelb“. Wir haben zwar noch keine klare Indikation für einen unmittelbar bevorstehenden Crash. Das dumme an Crashes ist nur, dass typisch erst im Nachhinein klar ist, dass es doch eigentlich klar war. Insofern bleibt in der aktuellen Situation nichts anderes übrig, als massiv abgesichert zu sein/zu bleiben. Der Mai 2019 zeigte genauso wie November/Dezember 2018 wie schnell es gegebenenfalls fallen wird.

Wir haben insofern das Portfolio wieder neu mit auch noch sehr günstigen Puts bestückt und konzentrieren uns auf Anlagen mit hohen absehbaren

Ausschüttungen. Long/Short-Strategien wie Distressed-Strategien, wo der Gewinn das Ergebnis einer erfolgreichen

Umstrukturierung ist, nicht an der allgemeinen Wirtschaftsstimmung hängt. Möglichst marktunabhängig und im Crash-Fall netto short. Über 80% unserer Wertänderungen haben nichts aber auch gar nichts mit der allgemeinen Aktientendenz zu tun!

G.A.M.A.G Vola+Value



Volatilität fast wieder auf Allzeit-Tief, dies war das Bild im letzten Monat. Und genauso wie man nicht erwarten sollte, dass Kurse ewig steigen (können), kann eben auch die Vola nicht ewig fallen. Sie tat dies noch bis Ende Juli 2019. Diese Zeit ist jetzt vorbei. Bessere Handelsbedingungen für Vola+Value.

Die Volatilitätsanalyse bestätigt dabei die vorstehende Kursanalyse. Alles deutet auf ein für Daueranleger ziemlich unangenehmes Umfeld hin, minsetns wild erratische

Schwankungen, wenn nicht deutliche Abschwünge oder Crash. Im Flugzeug würde der Kapitän jetzt die Anschnallzeichen angehen lassen. Für die Börsenanlage heißt dies dasselbe, den Sicherheitsgurt anschnallen.

Zusammenfassung:

- 1) Die wirtschaftliche Situation auf der Welt hat sich in den letzten Monaten verschlechtert, aber die Börsen haben sich dem mit der Illusion frisches, neu gedrucktes, Geld würde alles lösen verschlossen.
- 2) Wir sehen dies seit Monaten als sehr gefährliche Illusion. Die jüngsten Bewegungen an den Aktienmärkten und bei den Optionen zeigen nun, dass immer mehr Anleger auf unsere Analyse einschwenken. Der Setup für einen deutlicheren Rückschlag ist damit vorbereitet. Wir wollen diesen mit Short.-Strategien profitabel nutzen. Absicherungen sind ein Muss!
- 3) Abgesicherte alternative Investmentstrategien werden unserer Meinung nach in der nächsten Zeit deutlich besser performen als ein Indexinvestment, da es zu deutlicheren Rücksetzern kommen wird. Die GAMAG-Strategien haben im Mai 2019 ihren Wert unter Beweis gestellt, Kapitalerhalt bei deutlichen Börsenrückschlägen. Sie zeigen ihn aktuell.